

23. September 2025

ANTRAG

der CDU-Ortsratsfraktion

betr.: Anmeldungen zum Doppelhaushalt 2025/2026 (Nachtrag)

Der Ortsrat wolle beschließen:

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, folgende Forderungen des Ortsrates Eiweiler bei der Aufstellung des anstehenden Doppelhaushalts zu berücksichtigen und entsprechende Mittel bereitzustellen:

1. Sanierung und Neugestaltung des Kleinspielfelds des FC Eiweiler

Begründung:

Das Kleinspielfeld am Sportplatz des FC Eiweiler wurde durch das Jahrhunderthochwasser schwer beschädigt und ist seitdem nicht mehr nutzbar. Der Verein ist daher gezwungen, seinen Trainingsbetrieb mit erheblichen Kosten auf fremde Plätze auszulagern, wenn der Rasenplatz nicht zur Verfügung steht. *Auch die Grundschule kann das Spielfeld nicht mehr nutzen, wodurch sportliche Betätigungen – etwa im Hochsprung – erheblich erschwert werden.* Eine Sanierung würde nicht nur die Trainingsbedingungen des Vereins verbessern, sondern auch die schulische und außerschulische Sportförderung im Ort stärken. Zudem ließe sich die Anlage im Rahmen der Neugestaltung an moderne Anforderungen anpassen und damit nachhaltig für die Zukunft sichern.

2. Errichtung einer Überdachung am Clubheim des FC Eiweiler

Begründung:

Bei Heimspielen und Veranstaltungen musste der Verein bislang teure Zelte anmieten, um die Gäste angemessen zu versorgen. *Eine feste Überdachung am Clubheim würde die Betreuung verbessern und langfristig Kosten einsparen.* Darüber hinaus könnten dadurch Vereinsfeste, Sitzungen und andere Veranstaltungen im Ort wetterunabhängiger stattfinden. Dies stärkt die Attraktivität des Vereinsheims als Treffpunkt im Dorf und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

3. Errichtung einer Überdachung an der Kletterbahn des Turnvereins Eiweiler (Sporthalle Grundschule Eiweiler)

Begründung:

Eine Überdachung soll die Nutzung der Außenkletterwand auch bei widrigen Wetterbedingungen ermöglichen und die Sportstätte damit deutlich aufwerten. So können Trainingsstunden verlässlicher geplant und auch schulische Sportangebote erweitert werden. Gleichzeitig erhöht eine Überdachung die Sicherheit der Anlage, da sie vor Witterungsschäden schützt und die Lebensdauer der Kletterelemente verlängert.

4. Grundhafte Erneuerung der Tore am Zugang zum Waldfriedhof Eiweiler

Begründung:

Das große Zufahrtstor und das Fußgängertor befinden sich in einem desolaten Zustand. Ein ordnungsgemäßes Schließen ist nicht mehr möglich, die Sicherheit und Funktionsfähigkeit sind nicht gewährleistet. Besonders für Trauergäste und Friedhofsbesucher ist der schlechte Zustand nicht würdig und vermittelt ein negatives Gesamtbild. Mit der Erneuerung kann ein angemessener und gepflegter Zugang zum Waldfriedhof geschaffen werden.

5. Aufstellen von verschlossenen Mülleimern (Wildschutz) am Hootzemonn-Weg

Begründung:

Um der zunehmenden Vermüllung entgegenzuwirken, sollen an allen Ruhebänken Mülleimer mit verschließbarem Deckel installiert werden. Dadurch können Spaziergänger ihren Abfall ordnungsgemäß entsorgen, während das heimische Wild geschützt bleibt. Die Maßnahme trägt zur Sauberkeit der Landschaft bei und unterstützt das Verantwortungsbewusstsein der Bürger. Zudem können die Wälder so als Naherholungsgebiete attraktiver gestaltet werden.

6. Grundhafte Erneuerung des Feldweges „An der Mühle“ / „Kirschhofer Straße“ (parallel zur Saarbahntrasse)

Begründung:

Der Feldweg ist eine wichtige Verbindung zum Saarbahn-Haltepunkt Kirschhof. Die Oberfläche ist stark beschädigt und stellt eine erhebliche Gefahr für Fußgänger dar. Gerade für Schüler und Berufspendler ist der Weg ein täglicher Zugang zur Bahn. Eine Sanierung erhöht daher nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern fördert auch die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs.

7. Errichtung von Trinkwasserbrunnen an zentralen Stellen des Ortes (z. B. Kinderspielplatz Großwaldhalle, Einstieg Hootzemonn-Weg)

Begründung:

Angesichts zunehmender Hitzeperioden tragen öffentliche Trinkwasserbrunnen zur Gesundheitsvorsorge bei und steigern die Aufenthaltsqualität an zentralen Treffpunkten im Ort. Sie können insbesondere Kindern, Senioren und Sportlern eine niedrighschwellige Möglichkeit bieten, sich zu erfrischen. Darüber hinaus stärken Trinkwasserbrunnen das Bild Eiweilers als modernen, bürgernahen und nachhaltigen Ort.

8. Errichtung von Fahrrad-Reparaturstationen an der Großwaldhalle und am Schützenhaus Eiweiler

Begründung:

Die Großwaldhalle wird stark von Familien und Kindern genutzt, die dort auch Radfahren üben. Das Schützenhaus ist ein beliebter Treffpunkt für Radfahrer. Reparaturstationen würden den Aufenthalt aufwerten und kleinere Reparaturen ermöglichen. Gleichzeitig werden klimafreundliche Verkehrsmittel wie das Fahrrad attraktiver, was zur Mobilitätswende im Ort beitragen kann.

9. Anschaffung von zwei weiteren solarbetriebenen Geschwindigkeitsanzeigetafeln

Begründung:

Überhöhte Geschwindigkeit gefährdet die Sicherheit im Ort. Viele Bürgerinnen und Bürger haben bereits entsprechende Beschwerden geäußert. Mobile Anzeigetafeln sensibilisieren die Verkehrsteilnehmer nachhaltig. Durch ihre flexible Nutzung an verschiedenen Stellen können besonders gefährdete Bereiche wie Schulwege oder Ortseinfahrten gezielt gesichert werden.

10. Einbau von 6–10 Leerhülsen für den flexiblen Betrieb mobiler Geschwindigkeitsanzeigetafeln

Begründung:

Durch vorbereitete Leerhülsen können die Geschwindigkeitsanzeigen flexibel an verschiedenen Punkten im Ort eingesetzt werden. So lassen sich die Geräte je nach Bedarf schnell umsetzen und optimal nutzen. Damit wird eine effiziente und langfristige Nutzung der Anzeigetafeln gewährleistet.

11. Wiederaufforstung der „Himes-Schlucht“

Begründung:

Nach dem Borkenkäferbefall und der notwendigen Rodung der Waldfläche blieb eine vollständige Aufforstung bislang aus. Eine naturnahe Wiederherstellung ist ökologisch dringend geboten. Mit der Aufforstung ließe sich auch ein wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen zurückgewinnen. Zudem würde die Maßnahme einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Naherholungsqualität leisten.

12. Erstellung eines Konzepts zur ökologischen Flächennutzung am Feldweg „Auf der Werth“ (Ortsteil Kirschhof, hinter Saarbahntrasse)

Begründung:

Die Fläche ist landschaftlich wertvoll und dient als Regenrückhalt, allerdings teils unkontrolliert in Richtung Saarbahntrasse. Ein ökologisches Nutzungskonzept mit Renaturierung würde die Nachhaltigkeit und die Attraktivität des Ortsteils Kirschhof stärken. Durch eine gezielte Umgestaltung könnte zudem die Biodiversität vor Ort gesteigert und eine Vorbildfläche für naturnahe Ortsentwicklung geschaffen werden.

13. Erstellung eines Beschilderungskonzepts für den gesamten Ort inkl. Ersatz/Erneuerung der Schilder

Begründung:

Die Ortsbeschilderung (Straßennamen, Verkehrszeichen, Wegweiser) ist stark veraltet, uneinheitlich und optisch wenig ansprechend. Ein Gesamtkonzept soll Klarheit schaffen und das Ortsbild aufwerten. Einheitliche und moderne Beschilderung verbessert nicht nur die Orientierung für Einheimische und Gäste, sondern auch das Image des gesamten Ortes.

14. Anschaffung und Anbringung von acht Schildern mit Piktogrammen („Verhalten im Wald“)

Begründung:

Verstöße gegen grundlegende Regeln im Wald (Müll, Wegepflicht, Leinenpflicht) haben zugenommen. Deutlich sichtbare Schilder mit klaren Piktogrammen sollen auf Pflichten hinweisen und für ein respektvolles Verhalten sensibilisieren. So können Konflikte zwischen Waldbesuchern, Landwirten und Jägern reduziert und die Natur besser geschützt werden.

15. Erstellung und Umsetzung eines Konzepts zur Nachnutzung der ehemaligen Tennisplätze

Begründung:

Die aufgegebenen Tennisplätze befinden sich in schlechtem Zustand. Um eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen, ist eine Nachnutzung erforderlich. Denkbar wäre z. B. eine Umgestaltung als zusätzliche Parkfläche für Friedhofsbesucher oder andere gemeindliche Zwecke. Eine geordnete Nachnutzung verhindert weiteren Verfall und steigert die Attraktivität der Gesamtanlage.

(CDU-Fraktion im Ortsrat Eiweiler)